

Grafen von Horn

Herrn Leiffäncken!

Die neuzugeworbenen Proben aus Ihrer Vermählung
von Holzschitten (12), Pflanzschitten (6) und Wiesen (5)
sind mit dem für die Bibliothek bestimmten Linsen wasser-
festen angekommen.

Ich finde nicht Abenteuern von Hochgenieß zu sich zu
von mir den Lektüre dieser Leinwandkinder drückten Lust
schaffend, und das Kind in den Sinn ist von gemüthlichen
Lustvoll geworden. Die Lust der Lektüre mußten mich ungeschwächt
für die sich ständige Zubereitung von Pflanzblättern
/von dem die 4. Vermählung mit dem f. Horn besitzt/ bis

zum Uebergang zu den folgenden Holzschritten selbst, alle
erste Goldkörner sind von Mitte des 15 Jahrhunderts.

Unter diesen mußte von dem Linné in die Sprache des
Jah. Comenius sich bekannte Schrift durch die Blätter „
neue Auffassung der Grundzüge der menschlichen Gei-
st auf mich. Idylle Vergleiche in den Schriften des
Gegenwartigen von Briten des Geistes, welche abstrak-
te Liebe im Gedächtnis des Menschen!

Non diesen 23 Blättern, mit Gedächtnis der einen
Beiblätter, besitzt die 4. Sammlung nicht, obgleich sie in
jüngster Zeit bedeutende Werke hervorbrachte, so daß jetzt
(Linz. bis Okt. 1849) gegen fünfzig verschiedene Blätter, und über
fünfzig Formschritte sich befinden. Die selben, daß man sich
bestrebte nachzufolgen war im J. 1848 notwendig geworden war.
abstrakt wurde.

Daß nun die Rückstellung von 23 Kofbarren Lättar be-
kriegt, so will ich sie dem möglichen Erfolgsfall eines Ver-
einigungsversuchs nicht aussetzen, und so lieber so lange ver-
wahren, bis die, gesagten Lyran, Lötien besungen worden.
Vielleicht sollen diese mir mehr nützen, vielleicht zie-
hen sie die zünftige glückliche größere / weis ich nicht
weil ich sie / ~~weil~~ nicht mit. (? ? ?)

Nun zu Ihrer Lesung:

Von dem 4. Künemann das Meistens E. S. besitzt die k.
Vermlung mir n. 86 / de S. Saire) mit Monogrammen und
Jahreszahl 1467 in feinem Druck, ganz so wie es im P. Gr.
besprochen. Die n. 22, 52, 66 sollen von k. Bibliothek.
n. 66 findet sich ohne Monogrammen und Jahr in der Gale.
wie das kurz. Lenz, jetzt Lelant. — n. 22 und 52 waren
nicht in der Vermlung. Dort sind sie Lenz, und
entweder auf diesem demselben / im J. 1808 / in Lötien einzigen
Exemplare seiner Normierung. — Die künze Lesung von
Lital bei den n. 16-18, 21-25 von Frey, heißt mich vor mich.
Aber, daß Lenz, eigentlich mir 4 Stücke / n. 15, 19, 20, 26 / ist,
aber die Lesung von mehreren von ihm nicht gesagten vorwärts.
letzter — welche Mitwirkung sich sehr richtig durch die Vorlage

des Lebrüchtes von n: 22, das in Johann Hünten ist, sowie
jet. Von dem Pappier besitzt die k. Vermählung n: 19, 20
und 26; von dem Depoſitu mich n: 60, alles ohne Mono.
gramm und Jahreszahl.

Zollner's Zufüßze zum Peintre-graveur sendete ich
den Güte eines Johann gewiß bekannten Merens, Herrn
Günther Jäger, der die Güte hatte mir sein Exemplar
zu leiſhen. Ich bitte Sie zu danken für die k. Bibliothek
eines bei Polyschony in Leuzenitz zu erwerben.

In Erwartung eines baldigen Besuchs in Wien von
Johann Dits, der Johann vergebens mit dem Leuzenitz
von Jänisch auf im Saal der Leuzenitz durch meine
Herrn Lollayen besuchten dürfte, habe ich die Ihre
mit verzeihlicher Hastigung zu versehen

Ihre Aufgaber

Wien
15 November
1849.



ganz ergebener
Dienst
L. v. L. v. L.
L. v. L.